



***FREIE WÄHLER***

---

Sachsen

LANDTAGSWAHLPROGRAMM

**2024**

**BÜRGERNAHE POLITIK  
MIT SACHVERSTAND**

# Wahlprogramm

## der Landesvereinigung FREIE WÄHLER

### Sachsen zur Landtagswahl 2024

Wir FREIE WÄHLER in Sachsen stellen die Bürger in den Mittelpunkt unserer Politik. Das wissen Sie. Viele von Ihnen kennen uns bereits. Wir sind Menschen aus Ihrer Gemeinde, aus Ihrem Sportverein, aus Ihrer Nachbarschaft. Und wir treten zur Landtagswahl 2024 an. Wir treten an, um im Interesse aller Menschen in Sachsen eine sach- und bürgerbezogene Politik zu gestalten. Unser Angebot an Sie ist es, der Landespolitik eine neue, bürgernahe Orientierung zu geben.

#### 1. Wir denken vom Bürger aus.

Wir kommen von der Basis, aus den Kommunen. In vielen Gemeinden arbeiten Vertreter aus unabhängigen Wählervereinigungen. Zahlreiche Bürgermeister werden von FREIEN WÄHLERN gestellt. Wir hören Ihnen zu.

#### 2. Wir sind die Partei der Eigenverantwortung.

Jeder Abgeordnete der FREIEN WÄHLER Sachsen wird deshalb nur guten Vorschlägen, den Wählern und seinem Gewissen verpflichtet sein. Wir lassen uns nicht bevormunden. Wir reden mit allen. Denn eine gute Idee ist eine gute Idee, egal von wem sie kommt.

#### 3. Wir stehen klar an der Seite des vernachlässigten ländlichen Raumes.

Wir wollen ländliche Regionen unter Berücksichtigung ihrer eigenen Entwicklungspotentiale als eigenständige Lebens- und Wirtschaftsräume stärken, nachhaltig gestalten, zukunftsfähig machen und ihre Attraktivität erhalten. Nur mit einem starken ländlichen Sachsen können auch die großen Städte gut funktionieren.

#### 4. Mehr direkte Demokratie wagen.

Wir treten dafür ein, dass sich Politik nicht immer weiter von uns Bürgern entfernt. Alle Staatsgewalt muss vom Bürger ausgehen, und zwar durch eine gesunde Mischung aus repräsentativer und direkter Demokratie auf allen Ebenen.

Wir sind die starke kommunale Kraft aus einer ganz besonderen politischen Mitte, aus Ihrer Mitte. Durch unsere starke kommunale Verwurzelung können wir unsere über Jahre gesammelten Erfahrungen aus Rathäusern und Kommunalparlamenten hierbei gut einbringen. Wir machen Politik von unten nach oben; Politik, die unaufgeregt und ohne extreme oder populistische Forderungen in Sachsen gestaltet und sachliche Lösungen für die konkreten Probleme der Menschen vor Ort schafft. Wir repräsentieren Sie wirklich.

**Unser Wahlprogramm ist als ein Angebot zur Umsetzung einer bürgernahen, vernünftigen und realistischen Politik zu verstehen. Damit wir es verwirklichen können, brauchen wir Ihre Zustimmung, brauchen wir Ihre Stimme für die FREIEN WÄHLER Sachsen. Ohne Sie - geht nichts. Nehmen Sie unser Angebot an. Schicken Sie uns in den Landtag. Bayern, Rheinland-Pfalz und Brandenburg haben gezeigt, wie es geht. Sachsen kann das auch.**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung der Programmschwerpunkte</b> .....	3
<b>1) Selbstverwaltung und kommunale Finanzen</b> .....	4
Stimme der Kommunen .....	4
Solide Finanzen .....	5
<b>2) Wirtschaft und Energie</b> .....	7
Soziale Marktwirtschaft .....	7
Die sächsische Wirtschaft .....	7
Fachkräfte, Gründer und Standortattraktivität .....	9
Energie .....	10
<b>3) Familie und Demografie</b> .....	12
Sachsen als familienfreundlichstes Bundesland .....	12
Lust auf Familiengründung .....	12
Familienfreundliche Kommunen .....	12
Demografie - Mehr Kinder wagen .....	13
<b>4) Ländlicher Raum und Infrastruktur</b> .....	15
Aufholbedarf für das Land .....	15
Verkehr .....	16
Digitalisierung .....	16
Soziale Infrastruktur .....	17
<b>5) Bildung</b> .....	19
Bildung - unseren Rohstoff fördern .....	19
Frühkindliche Bildung stärken .....	19
Schulbildung zukunftsfähig machen .....	19
Stärkung der beruflichen Bildung .....	20
Bildungssystem reformieren .....	21
Den Hochschulstandort Sachsen stärken .....	21
<b>6) Innere Sicherheit und Zivilschutz</b> .....	23
Persönliche Freiheit und persönliche Sicherheit .....	23
Zivil- und Katastrophenschutz .....	23
Unabhängige und wohnortnahe Justiz .....	24
Keine Chance den Radikalisierern .....	25
Was uns außerdem wichtig ist .....	27
Und zu guter Letzt... .....	31

## Zusammenfassung der Programmschwerpunkte

### 1) Selbstverwaltung und kommunale Finanzen

- So wenig Staat wie nötig, so viel Selbstverwaltung wie möglich
- Mehr finanziellen Spielraum für die Kommunen: Eindämmung Fördermittelwildwuchs
- Handlungsfähigere Kommunen durch weniger Bürokratie

### 2) Wirtschaft und Energie

- Soziale Marktwirtschaft statt Planwirtschaft
- Stärkung Sachsens als Wirtschafts-, Investitions- und Innovationsstandort
- Verfügbare und preiswerte Energie

### 3) Familie und Demografie

- Sachsen als familienfreundlichstes Bundesland
- Kostenfreie Kita aus Landesmitteln
- Wiedereinführung des zinslosen Elternkredits

### 4) Land und Infrastruktur

- Stärkung von Dörfern und kleinen Städten führt zur Entlastung der Großstädte
- Bürger und Kommunen am Gewinn von Energieerzeugungsanlagen angemessen beteiligen
- Infrastrukturausbau und Erhalt nach dem Grundsatz gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land

### 5) Bildung

- Bildungsreform, u. a. durch Vereinheitlichung des deutschen Bildungssystems bei Sicherstellung eines hohen Standards auch im internationalen Vergleich
- Duales Lehramtsstudium zur Behebung des Lehrermangels
- Entrümpelung und Modernisierung der Lehrpläne

### 6) Innere Sicherheit und Zivilschutz

- Sicherstellung der Einsatzfähigkeit bei Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz
- Komplette Neuaufstellung der Integration; Konsequente Rückführung von Menschen ohne Asylgrund und krimineller Asylbewerber
- Kurze und effektive Gerichtsverfahren; konsequente Strafverfolgung

## 1) Selbstverwaltung und kommunale Finanzen

### Stimme der Kommunen

Die FREIEN WÄHLER Sachsen sehen die Kommunen als Ausgangspunkt und Fundament des Staates. Kommunen müssen attraktiv sein, „atmen“ können und funktionieren. Sie sind das alltägliche, nahe Lebensumfeld des Bürgers. Vor Ort in den Städten und Gemeinden wird für die Menschen Politik unmittelbar erfahrbar. Aber den Kommunen werden immer mehr eigene Handlungsmöglichkeiten weggenommen. Gleichzeitig bekommen sie immer mehr Aufgaben von Bund und Land ohne Kostenausgleiche übertragen. Das darf so nicht sein. Die Kommunen dürfen nicht nur der verlängerte Arm Berlins sein. Sie brauchen stattdessen größere Handlungsfreiheiten und eine dafür angemessene finanzielle Ausstattung. Auch die steigenden Kosten im gesamten Sozialbereich treffen die Kommunen in voller Härte - ohne jede Möglichkeit, sich zu entlasten. Eine solch verfehlte Politik bekommt der einzelne Bürger, bekommen Sie über Leistungseinschränkungen und Beitragserhöhungen überall zu spüren. Wir FREIEN WÄHLER Sachsen wollen unseren politischen Sachverstand deshalb künftig wie bisher an der Basis einbringen, um den einzelnen Kommunen wieder mehr Rechte und Handlungsspielraum zu verschaffen. Wir wollen im Sächsischen Landtag `Stimme der Kommunen´ und ihr Dienstleister sein – also dort mitwirken, wo die meisten Gesetze und Regeln beschlossen werden. Denn die Handlungsfreiheit der Kommune als Voraussetzung für ihr erfolgreiches Funktionieren muss wiederhergestellt werden. Zur gedeihlichen Entwicklung des gesamten Landes gehört auch, dass nach jahrelanger Vernachlässigung der ländliche Raum und seine Kommunen wieder bei der Entwicklung Vorrang bekommen. Wir brauchen eine Umkehr zur Erhöhung der Attraktivität des Lebens auf dem Lande, was bei richtiger Digitalisierung nicht nur unserer Umwelt, sondern auch der Lebensqualität in den Ballungsräumen zugutekommt. Neben einer stärkeren Einbindung in die Gesetzgebungsverfahren sind weitere zwei Voraussetzungen erforderlich:

### So wenig Staat wie nötig, so viel Selbstverwaltung wie möglich

Die Verwaltung ist dahingehend so neu zu strukturieren, dass die Landesbehörden nur solche Funktionen wahrnehmen, die unbedingt auf übergeordneter Ebene entschieden werden müssen. Entscheiden soll vor allem, wer „am nächsten dransitzt“. Was in der Kommune entschieden werden kann, soll in der Kommune entschieden werden. Verzichtbare Funktionen der Landesdirektion sollen so weit wie möglich auf die Landkreise und kreisfreien Städte übertragen werden. Die einzelne Kommune soll eine „funktionierende, weitgehend selbstverwaltete Einheit“ sein. Dabei muss sichergestellt sein, dass diese Einheiten miteinander möglichst kompatibel sind, damit in Krisensituationen schneller und entschiedener gehandelt werden kann.

### Das Prinzip der „Nähe“

Jeder Ort, jede Region hat regionale Besonderheiten und Vorzüge, die stärker als bisher gesucht werden, als „Standortvorteil“ herausgestellt und genutzt werden müssen. Kommunale Aufträge sollen in größerem Umfang „vor Ort“ vergeben werden können. Regionale Produkte sollen verstärkt in der Region präsentiert und vermarktet werden. So kann Wirtschaftsförderung auch in der Kommune und in der Region betrieben werden. Auf diese Weise kann erreicht werden, dass das Verhältnis zwischen Erzeuger und Verbraucher nicht nur ein Handelsverhältnis bleibt, sondern durch das Prinzip der „Nahversorgung“ eine echte Partnerschaft entsteht. Ein solches Prinzip sollte als wesentliches Wirtschafts- und Handlungsprinzip gelebt werden.

## **Wir FREIE WÄHLER setzen uns für die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ein. Geht es dem Wohnort gut, geht es den Menschen vor Ort gut.**

Der Freistaat Sachsen braucht starke und funktionsfähige Kommunen. Sie nehmen zahlreiche Verwaltungsaufgaben wahr. Sie sind die Ansprechpartner vor Ort. Zu ihnen haben die Bürger den engsten Kontakt. Wir FREIE WÄHLER wollen politische Entscheidungsprozesse in die unterste demokratische Ebene verlagern. Politische Verantwortung muss dort wahrgenommen werden, wo auch die Folgen der politischen Entscheidungen zu tragen sind: Eine Kernaufgabe der Kommunen ist die Daseinsvorsorge. Wir fördern die Solidarität und Zusammenarbeit zwischen den Kommunen. Zugleich wirken wir der Entstehung sozialer Konfliktherde und einer Spaltung unserer Gesellschaft entgegen. Eine gezielte Einbindung aller Bürger in die Gesellschaft kann mit Hilfe einer guten Stadt- und Regionalplanung, guter Bildungspolitik und unterstützenden Sozialarbeit gelingen. Wir wollen unsere Ortschaften lebenswert erhalten. Daher brauchen wir die Weiterentwicklung der Städtebauförderung ebenso wie eine attraktive Politik der Dorferneuerung.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern**

- Bund und Land sollen die Aufgaben bezahlen, die sie auch auf die Kommunen übertragen (Konnexitätsprinzip)
- Förderprogramme reduzieren und entbürokratisieren durch Transparenz, Einfachheit der Antragstellung und Reduzierung der Bewilligungsstellen; frei verwendbaren Grundbetrag für die kleinen Kommunen (unter 5 000 Einwohner) deutlich erhöhen
- Keine Absenkung des Bundesanteils für den Städtebau, stattdessen Erhöhung für Dorferneuerung
- Reduzierung von Vorgaben der Europäischen Union auf kommunaler Ebene
- Eine dienende Landesverwaltung, die sich nach den Bedürfnissen und Interessen unserer Bürger ausrichtet

### **Solide Finanzen**

Selbstbestimmung aber gelingt nur mit soliden Finanzen. Die auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen ist eine wesentliche Voraussetzung für ein funktionierendes Lebensumfeld der Bürger, der Familien, der Unternehmen und Vereine im Freistaat Sachsen. Der sparsame und überlegte Umgang mit öffentlichen Geldern, mit Ihren Steuergeldern, ist den FREIEN WÄHLERN Sachsen deshalb eine Verpflichtung. Die Finanzpolitik in Sachsen muss auf allen Ebenen deutlich nachhaltiger gestaltet werden: die Förderprogramme und Fördermittel sind grundlegend neu aufzustellen. Sachsen braucht hierzu eine nachhaltige Förderstrategie: übergeordnet, ressort-übergreifend und ressort-spezifisch, mit klaren Zuständigkeiten und überschaubaren Förderprogrammen.

Der in den letzten Jahren entstandene Fördermittel-Wildwuchs muss abgestellt werden. Jeder muss in der Lage sein zu erkennen, wofür und zu welchen Konditionen eine staatliche Förderung ausgereicht werden soll. Die Förderpolitik muss klar formuliert, priorisiert und nach übersichtlichen Themen ausgerichtet werden. Sie darf nicht Gewöhnungs- und Mitnahmeeffekte erzeugen, sondern muss nach klaren übergeordneten politischen Zielsetzungen anreizorientiert ausgerichtet sein.

Die Finanzierung unserer Kommunen muss grundlegend neu aufgestellt werden. Es ist ein verfassungsrechtliches Grundprinzip, dass die Gemeinden alle Angelegenheiten der örtlichen

Gemeinschaft in eigener Verantwortung regeln können. Die Kommunen im Freistaat Sachsen sind dagegen seit Jahren und auch derzeit systematisch unterfinanziert; eine "kommunale Selbstverwaltung" findet praktisch nicht statt! Die örtlichen Angelegenheiten sind von den Kommunen in Eigenverantwortung auszuüben (Art. 28 Abs. 2 GG; Art. 84 und 87 SächsVerf). Hierfür werden sich die FREIEN WÄHLER Sachsen mit Nachdruck einsetzen: Aus dem Aufkommen im Freistaat Sachsen an Steuern und Einnahmen muss bei den Kommunen und Kreisen künftig ein deutlich größerer Teil verbleiben; unsere Kommunen müssen in der Lage sein, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, ohne noch weiter in die "Schuldenfalle" zu geraten. Kurzfristige Maßnahmen oder "Rettungspakete" sind die falsche Herangehensweise. Das Finanzausgleichsgesetz muss neu aufgestellt werden: Es muss eine ausgewogene und leistungsfördernde kommunale Selbstverwaltung und insgesamt eine ausreichende kommunale Finanzausstattung gewährleisten; auch die Ausstattungs- und Verteilungsregeln im kommunalen Finanzausgleich müssen deshalb neu justiert werden. Unsere Kommunen wissen als bürger- und ortsnahe Selbstverwaltungen viel besser mit der Finanzierung ihrer Aufgaben umzugehen.

Die staatliche Förderung darf deshalb nicht zur Kompensation einer unzureichenden Eigenfinanzierungskraft der Kommunen eingesetzt werden, sondern sie muss projektbezogen ausgerichtet sein und allen Kommunen offenstehen. Unsere Kommunen brauchen keine "goldenen Zügel", mit denen der Staat sie durch Fördermittelvergabe lenkt, sondern sie brauchen für die Erfüllung ihrer Aufgaben Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit. Die Pflicht, verantwortungsbewusst und nicht missbräuchlich mit den Leistungen des Staates umzugehen, muss dabei von allen eingehalten werden. Dies bedeutet, dass in allen Überlegungen grundsätzlich die Einhaltung der Schuldenbremse Berücksichtigung finden soll.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ist immer zu beachten
- Keine Förderprogramme, die nicht auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind
- Ausreichende Finanzausstattung der Kommunen durch ein selbst verantwortetes Budget
- Mehr finanzielle Zuwendung für Gemeinden mit wenig Einwohnern zur Steigerung der Attraktivität
- Einen transparenten, ausgewogenen und leistungsfördernden Länderfinanzausgleich, bei dem die Mittelverwendung projektbezogen erfolgen soll
- Minimierung des bürokratischen Förderdschungels und Auskehren der Einsparungen an die Kommunen
- Stärkung der Steuerverwaltung, um konsequenter gegen Steuersünder vorzugehen
- Aufkommensneutrale Gestaltung der Hebesätze nach Inkrafttreten der Grundsteuerreform

## 2) Wirtschaft und Energie

### Soziale Marktwirtschaft

Die FREIEN WÄHLER Sachsen stehen für Soziale Marktwirtschaft statt Planwirtschaft. Unsere politische Mission besteht darin, die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei dem gemeinsamen Ziel, den Wohlstand in unserem Land für alle zu mehren, bestmöglich unterstützt werden. Wir glauben an den Erfindergeist und Tatendrang aller Einwohner des Freistaates – und fordern beides auch ein. Wir wissen, dass wir mit „Made in Saxony“ auch im internationalen Wettbewerb bestehen können. Wir treten deshalb an für die Wiederbelebung des freien Wettbewerbs und des Leistungsprinzips, ohne unnötige Vorschriften, ohne Quoten, geradeaus.

### Die sächsische Wirtschaft

Historisch bedingt ist die Wirtschaft Sachsens heute im Besonderen durch kleine und mittelständische Unternehmen geprägt. Sie sind der Kern der sächsischen Wirtschaft und prägen die Städte und Kommunen für die Menschen in Sachsen. Sie verdienen besondere Unterstützung:

Der Aufbau und der Schutz des Eigentums und die unternehmerische Entscheidungsfreiheit haben deshalb für uns den höchsten Stellenwert. Durch die Sicherung von Fachkräften, Technologieförderung und Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge wollen wir die heimische Wirtschaft sinnvoll und in ständigem Dialog mit den Unternehmen fördern. Um die unternehmerische Freiheit auch künftig sicherzustellen, muss die Wirtschaft von übermäßigen finanziellen und bürokratischen Lasten befreit werden. Durch konsequenten Bürokratieabbau und eine wirtschaftsfreundliche, digitale Verwaltung wollen wir FREIE WÄHLER tatkräftige Unterstützung leisten. Die vorhandene ‚Vorschriftenwut‘, die stetige Aufblähung des öffentlichen Sektors in den vergangenen Jahren und die unzureichende Digitalisierung binden Arbeitskräfte, die an anderer Stelle fehlen. Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge müssen vereinfacht, Nachweispflichten reduziert und Vorschriften bei ihrer Entstehung grundsätzlich auf Praktikabilität geprüft werden.

Sachsens Industrie ist seit mehr als 100 Jahren geprägt von der Automobilindustrie. Zusammen mit dem Maschinenbau macht sie hier mehr als ein Drittel der industriellen Wirtschaftsleistung aus. Mit dieser Struktur von bestehenden Unternehmen, mit mutigen Gründern und zusammen mit den Forschungseinrichtungen im Land soll Sachsen ein Standort für Zukunftstechnologien wie z.B. Leichtbau Kfz, Batterietechnik, Recycling, alternative Solarzellen, künstliche Intelligenz, „autonomes Fahren“ und Luft- und Raumfahrt werden. Hier sind die Löhne und Gehälter hoch, hier schaffen wir die Arbeitsplätze und den Wohlstand der Zukunft. Sachsens Vorreiterrolle in Europa soll durch „Silicon Saxony“ weiter ausgebaut werden.

Die sächsische Landwirtschaft, inklusive der Forst-, Holz-, Imkerei-, Jagd- und Fischereiwirtschaft, muss in Sachsen innovativ, nachhaltig und regional aufgestellt sein. Sie sichern Arbeitsplätze und Wohlstand, vor allem im ländlichen Raum. Die Menschen in Sachsen brauchen eine sichere Versorgung mit hochwertigen ökologischen Lebensmitteln und Rohstoffen; unsere heimischen Erzeugnisse müssen wohnortnah angeboten werden können und auch überregional wettbewerbsfähig sein. Innovationen und Ideen, wie sie in der sächsischen Landtechnik seit 150 Jahren Tradition sind oder z. B. auf dem Versuchsgut in



Köllitzsch und anderswo erprobt werden, sollen weiter gefördert werden. Wir FREIE WÄHLER Sachsen bekennen uns zur umweltgerechten und wohnortnahen Landwirtschaft. Weitere wichtige und leistungsstarke (landwirtschaftliche) Wirtschaftsbereiche sind hierbei für Sachsen insbesondere der Tourismus mit Hotelgewerbe und Freizeitangeboten und auch der qualitativ hochwertige Weinbau von Pillnitz bis Diesbar-Seußlitz. Die regionale Vermarktung unserer Produkte in Sachsen werden wir besonders fördern.

Um alle Wirtschaftsbereiche herum hat das Handwerk in Sachsen seinen besonderen Stellenwert. Ja, was wäre Sachsen ohne sein Handwerk? Fast 300.000 Menschen arbeiten hier. Uhren aus Glashütte, Porzellan aus Meißen, Christstollen aus Dresden, Holzschnitzkunst aus dem Erzgebirge und Spitze aus Plauen sorgen seit jeher für Identität und weltweites Ansehen. Das Handwerk muss wieder eine Zukunftsrolle einnehmen. Aber wie sollen sich die sächsischen Handwerksbetriebe entwickeln können, wenn ihnen eine Vorschrift nach der anderen aufgesetzt wird? Dokumentations- und Aufzeichnungspflichten, Offenlegungspflichten, Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge, Zusatzversicherungen usw. Die FREIEN WÄHLER werden dafür streiten, solche Lasten zu minimieren. Die Attraktivität des Berufes steigern wir durch Wertschätzung und die Einführung eines berufsvorbereitenden Jahres.

Die sächsische Wirtschaft ist aber auch geprägt von Handel mit internationalen Partnern. Die Ausfuhr (Spezialhandel) aus Sachsen lag im Jahr 2022 bei 53 Milliarden €, davon etwa 60 % innerhalb Europas. Die Einfuhren liegen derzeit bei jährlich etwa 35 Milliarden €. Sachsens Wirtschaft ist also Netto-Exporteur und lebt von der internationalen Vernetzung. Im Herzen Europas wollen wir mit einer konsequenten Einbindung der Vorteile des grenzüberschreitenden Großraums Tschechien, Polen, Sachsen die Attraktivität des Investitionsstandorts Sachsen weiter erhöhen. Die FREIEN WÄHLER setzen sich deshalb ein für die Offenheit von Märkten und einen freien Handel. Sanktionen müssen das letzte Mittel wirtschaftlicher Außenpolitik bleiben. Aber wir dürfen uns auch nicht einseitig abhängig machen.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Zurück zur Sozialen Marktwirtschaft mit Wettbewerb und unternehmerischer Freiheit
- Weniger Vorschriften, weniger Bürokratie und schnellere Entscheidungsprozesse, insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen
- Mit der Einführung einer neuen Vorschrift sind zwei alte Vorschriften abzuschaffen.
- Die Agrarpolitik der Europäischen Union muss dezentral angelegt sein; sie muss die Regionen und damit auch Sachsen vorrangig im Blick haben. Verbindliche Fördergrenzen für unsere Betriebe lehnen wir ab.
- Faire Förderung aller landwirtschaftlichen und in der Landwirtschaft tätigen Betriebe nach klar definierten Wettbewerbsbedingungen - unabhängig von der Betriebsgröße.
- Die wirtschaftliche Existenzfähigkeit unserer Betriebe steht im Vordergrund
- Neugestaltung des kommunalen Finanzausgleichs, der niedrigere Gewerbesteuerhebesätze und einen echten Steuerwettbewerb ermöglicht
- Die Anpassung der EU-Biopatentrichtlinie, um Patente auf Tiere und Pflanzen einzuschränken
- Ein verbessertes Bewässerungsmanagement zur Anpassung an zu erwartende, reduzierte Niederschläge und die Schaffung weiterer Anreize in der Waldwirtschaft, um die Wälder nachhaltig umzubauen und an den Klimawandel anzupassen.

- Schwerpunktsetzung bei der Förderung von Zukunftstechnologien, vor allem in den Bereichen künstliche Intelligenz, „autonomes Fahren“ und Luft- & Raumfahrttechnik
- Innovationsförderung auch und speziell in den Bereichen Bau, Tourismus und Landwirtschaft
- Die Einführung der Marke „Made in Saxony“ auf sächsischen Produkten.

## **Fachkräfte, Gründer und Standortattraktivität**

Für eine Volkswirtschaft mit einer Einwanderungspolitik, wie Deutschland sie derzeit verfolgt, ist es in der Regel ökonomisch sinnvoller, Arbeits- und Fachkräfte im eigenen Land auszubilden und zu binden. Die Möglichkeiten, sich weiterzubilden und Ausbildungen und Abschlüsse auch in späteren Lebensphasen nachzuholen, sind in Sachsen sehr gut. Wir werden uns dafür einsetzen, dass solche Angebote durch Informations- und Beratungsangebote auch zur Finanzierung stärker genutzt werden. Aber wir haben eine katastrophale demografische Lage in Deutschland und im Besonderen in Sachsen. Wir, die FREIEN WÄHLER Sachsen, wissen das. Die deutsche und die sächsische Wirtschaft sind deshalb in Teilen auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen. In Sachsen fehlen Arbeitskräfte, Fachkräfte und Unternehmensnachfolger. Arbeitskräfte aus dem Ausland müssen bei Bedarf die Möglichkeit bekommen, ohne unnötige Hürden in Sachsen arbeiten zu können. Die Vermengung von Asyl und Fachkräftezuwanderung untergräbt die Akzeptanz für die dringend nötige Gewinnung ausländischer Fachkräfte. Es braucht daher einen Mechanismus, um ausländische Fachkräfte für Sachsen zu gewinnen, der sich konsequent an den Bedürfnissen des Freistaates orientiert. Die Prüfung der Qualifikationen obliegt dem Freistaat. Die Feststellung der Eignung einer Fachkraft für einen bestimmten Job erfolgt durch das Unternehmen.

Die FREIEN WÄHLER Sachsen wissen aber auch um das Potenzial von Gründern. Gründer sind Erfinder und Macher zugleich. Sie schaffen gut bezahlte Arbeitsplätze für alle Qualifikationen, sie schaffen Wohlstand und sie verbreiten Mut. Wir wollen die besten von ihnen nach Sachsen holen und die in Sachsen halten, die schon da sind. Ihre Unternehmen sollen hier entstehen und wachsen können. Dazu braucht es konstruktive, strukturierte Unterstützung beim Finanzierungsrahmen und der Beschaffung von Fördermitteln, Beteiligungskapital sowie Krediten. Es braucht aber auch flexiblere und ermäßigte Sätze bei der Unternehmenssteuer, sodass schwierige Anfangsjahre überwunden werden können. Die Diskussion um Sonderwirtschaftszonen in Sachsen darf dabei nicht fehlen.

Mit seiner vorhandenen Wirtschaftsstruktur ist Sachsen bereits ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Aber Sachsen braucht ein noch besseres Bild nach außen. Gute Leute nach Sachsen zu holen oder sie zu halten, wäre damit einfacher. Wir schaffen die Argumente, damit sich Investoren für Sachsen entscheiden. Wir FREIEN WÄHLER werden deshalb die Rahmenbedingungen dafür setzen, dass Sachsen ein Land der Chancen wird, interessant für jeden, der sich anstrengt, der Verantwortung für sich, für seine Familie und für seine Kommune übernehmen möchte und einen positiven Beitrag zu unserer Gesellschaft leistet.

### **Die FREIEN WÄHLER Sachsens fordern:**

- Gutbezahlte Arbeitsplätze für die Menschen in Sachsen durch die Schaffung attraktiver wirtschaftlicher Rahmenbedingungen
- Weiterbildungen und „späte Abschlüsse“ durch Beratung und Information für den Einzelnen nutz- und finanzierbar zu machen

**FREIE WÄHLER Sachsen – Bürgernahe Politik mit Sachverstand.**

- Einführung des Bildungsurlaubs auch in Sachsen
- Strukturierte Unterstützung für Gründer und Unternehmer bei der Beschaffung von Fördermitteln, Beteiligungskapital und Krediten
- Eine internationale Image- und Werbekampagne, die Sachsen als Land der Qualität, des Fortschritts und als ein Land mit hoher Lebensqualität zeigt

## Energie

Gründen, wachsen, stärken, Wohlstand schaffen. Das alles geht nur, wenn die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Unternehmen nicht durch zu hohe Energiepreise zerstört wird. Aber nicht nur das. Soziale Marktwirtschaft kann nur dann erreicht werden, wenn auch der Verbraucher bei einer wachsenden Wirtschaft von sinkenden Preisen profitiert. Die Strompreise in Deutschland sind fast drei Mal so hoch wie im internationalen Durchschnitt. Deutschland hat die höchsten Energiepreise der Welt, mit steigender Tendenz. Dazu hat die sächsische Staatsregierung in den vergangenen Jahren erheblich beigetragen, weil mit den Kommunen keine zukunftsorientierte und einvernehmliche Entwicklung mit den regenerativen Energien erfolgte.

Durch technische Innovation lassen sich im Bereich der Energie große Veränderungen erreichen, die nicht nur der Emissionsreduzierung dienen, sondern auch wirtschaftliche Wachstumspotentiale bereithalten. Wir setzen auch hier auf Innovationskraft durch freie, ergebnisoffene Forschung und technischen Fortschritt, nicht aber auf Verbote. Wir werden nicht zulassen, dass die hohe Zustimmung für den Umweltschutz durch ideologische Systemfragen zerstört wird.

Ja, wir stehen auch für dezentrale Energieerzeugung, an deren Wertschöpfung die Kommunen in Sachsen und die Bürger vor Ort teilhaben sollen. Die Kommunen sollen in diese Debatte durchgehend mit einbezogen werden. Planung und Umsetzung der Energiewende dürfen nicht über die Köpfe der Bürger hinweg erfolgen. Wir stehen aber auch für ausreichende Erzeugungskapazitäten zur Deckung des immer steigenden Energiebedarfs für Wirtschaft und Bürger. Das alles ist nachhaltig möglich nur durch einen vernünftigen Energiemix aus erneuerbaren Energien, konventionell erzeugten Energien und zukunftstechnologischen Entwicklungen. Windkraft-, Photovoltaikanlagen und Geothermie gehören dazu. Sie müssen aber an geeigneten Standorten konzentriert werden und die Bedürfnisse der betroffenen Menschen angemessen berücksichtigen. Energie durch Wasserkraft gehört auch dazu; sie ist eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Gewinnung von CO<sub>2</sub>-neutralem Strom. Die Nutzung der Wasserkraft hat in Sachsen und insbesondere im Erzgebirge eine langjährige Tradition und ist vom Mittelstand geprägt; als emissionsfreie und dezentrale Energiequelle kann sie vor allem im ländlichen Raum sinnvoll eingesetzt werden und bietet erhebliche Ausbaupotentiale. Brachliegende Pumpspeicherwerke wie z.B. in Niederwartha können reaktiviert und zur Speicherung von Strom genutzt werden.

Zukunftstechnologien gehören auch dazu: Für die FREIEN WÄHLER sind Wasserstoff und Ethanol Energieträger der Zukunft. Daher ist die Forschung nach höheren Wirkungsgraden für Energie aus Wasserstoff und Ethanol, Wasserstoff als Energiespeichermedium und Sicherheit bei dessen Transport und Verwendung konsequent im Freistaat zu fördern. Auch müssen Verfügbarkeit und Nutzung von Wasserstoff und Ethanol durch einen Zeitplan definiert werden. Verbraucher sowie Fahrzeug- und Gerätehersteller benötigen hier verlässliche Aussagen. Aufgrund des hohen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und riesigen Ressourcenverbrauchs bei Elektromobilität lehnen wir deren Förderung im bisherigen Umfang ab. Strom und Gas müssen

dabei in einem Netzausbauplan mitgedacht werden. Dezentrale Speicherungen und Nutzungen sollen dabei für einen geringen Ausbaubedarf sorgen. Investitionsverluste werden dadurch vermieden. Die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet ist auszubauen. Und schließlich eröffnet sich da nun vielleicht bald die Möglichkeit der Energieerzeugung aus Kernfusion. Die Forschung in diesem Bereich muss höchste Priorität bekommen, wollen wir den Anschluss hier nicht verlieren. Sächsische Forschungskapazitäten sind da und sollten entsprechend gelenkt werden.

Energie aus Kernfusion und Wasserstoff, aus synthetischen Kraftstoffen und Ethanol sowie aus allen bisherigen Energieträgern, können einen neuen, aber auch preiswerten Energiemix jetzt und zukünftig darstellen. Effiziente Maßnahmen zur Energieeinsparung gehören ebenfalls dazu. Gebäudesanierungsvorschriften dürfen aber nicht dazu führen, dass sich Unternehmer keine Bürogebäude und Bürger keine Eigenheime oder Eigentumswohnungen mehr leisten können.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Preisgünstige, wettbewerbsfähige Energie durch einen von Sachverstand geprägten Energiemix
- Forschung und Entwicklungen in alle Richtungen, ideologiefrei, technologieoffen und marktorientiert.
- Kein vorgezogener Ausstieg aus der Kohle
- Einsatz von Biomasse-Kraftwerken in ländlichen Gebieten
- Flexible und technologieoffene Programme zur energetischen Gebäudesanierung inklusive Gebäudetechnik; Anreize statt Zwangsverordnungen
- Einfache und nachvollziehbare Förderungen zur Transformation von Erdgas hin zu Wasserstoff, um eine zügige Wirtschaftlichkeit zu erreichen. Keine Schaffung regulatorischer Hemmnisse - pragmatische Lösungen!
- Förderung des Ausbaus der Wasserkraft
- Unterstützung der Kommunen bei Gründung von Bürgerenergiegenossenschaften zur Nutzung lokaler Energiegewinnungssystemen (Wind-, Solar- und Geothermie)
- Abschaffung verdeckter Steuererhöhungen wie CO<sub>2</sub>-Bepreisung

## 3) Familie und Demografie

### Sachsen als familienfreundlichstes Bundesland

Familie ist überall dort, wo sich Eltern um das behütete Aufwachsen von Kindern kümmern, sie fordern und fördern. Der Schutz der Familie ist ein hohes Gut. Kinder bereichern die Gesellschaft. Sie müssen zu Vorteilen und Anerkennung führen. Sachsen soll mit uns von allen Bundesländern das Familienfreundlichste werden.

### Lust auf Familiengründung

Die FREIEN WÄHLER Sachsen wollen Bürgern wieder Lust auf Familiengründung machen. Wir wollen Familien fördern und unterstützen. Dazu bedarf es konkreter Maßnahmen. Der Freistaat Sachsen soll in Zukunft Menschen verstärkt dabei unterstützen, ihre Kinderwünsche auch umzusetzen. Kinder sollen sich willkommen und Eltern sich wertgeschätzt fühlen. Die Familie ist für uns der Kern der Gesellschaft. Sie bietet Sicherheit, Geborgenheit und ein erfülltes Leben. Dazu muss die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet sein, finanzielle Belastungen abgedeckt und den Eltern frei einteilbare Zeitbudgets im Job verfügbar gemacht werden. Wir möchten es Müttern und Vätern erleichtern, nach einer Familienpause wieder in den Beruf einzusteigen. Das muss möglich sein ohne schlechtes Gewissen und ohne eine Überforderung durch die Doppelbelastung Job & Familie. Hierfür wollen wir mit den Unternehmerverbänden ins Gespräch kommen und Verbesserungen bei der Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Betreuungsangeboten erreichen.

### Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Entlastung von Familien bei Gebühren und Abgaben, besonders bei Behördengängen, die Familienangelegenheiten betreffen.
- Sicherstellung des Existenzminimums junger Mütter und Familien während der Ausbildungsphase über das Wohn- und Landeserziehungsgeld ohne Verweis auf deren Eltern
- Beauftragung einer regelmäßigen Umfrage zu den Bedürfnissen der Familien und der Beweggründe für Gründung und Nichtgründung
- Gespräche mit Unternehmerverbänden bezüglich der Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Betreuungsangeboten
- Unterstützung besonders für Eltern, die in Ausbildung oder Studium sind.
- Zahlung des Landeserziehungsgeldes unabhängig von der Betreuungssituation der Kinder

### Familienfreundliche Kommunen

Kommunen sind ein wichtiges Umfeld für Familien. Sie sollten vom Freistaat Sachsen bei familienfreundlichen Projekten unterstützt werden. Aus unserer Sicht haben nur familienfreundliche Kommunen Zukunft. Sachsens Kommunen sollen deshalb als attraktive Standorte für die Lebens- und Familienplanung wahrgenommen und beworben werden – in Sachsen selbst, aber auch außerhalb. Die Zuwanderung von Arbeits- und Fachkräften erfordert dabei Augenmaß, Integration, Sensibilität und Gemeinsinn.

Senioren gehören für uns ganz klar zur Familie dazu. Sie sind das Bindeglied und stärken jungen Eltern den Rücken. Mit ihrer Lebenserfahrung und Sachkompetenz aus ihrer beruflichen Tätigkeit bilden unsere Senioren ein wichtiges Fundament unserer Gesellschaft. Deshalb müssen auch Projekte im Freistaat unterstützt und forciert werden, die Senioren Teilhabemöglichkeiten in der Gesellschaft bieten und Bedingungen für ein gutes Leben im Alter schaffen.

### Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Ausbau von Programmen zur finanziellen Unterstützung von Familien bei geplantem Eigentumserwerb (Baukindergeld, bevorzugter Grunderwerb mit „Jung kauft Alt“, Erlass der Grunderwerbssteuer für junge Familien, Wiedereinführung des zinslosen Elternkredits, mit der Möglichkeit des teilweisen Erlasses je nach Anzahl der Kinder)
- Finanzielle Unterstützung im täglichen Leben durch
  - Erhöhung der Einkommensgrenze für Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Familien und Alleinerziehende sowie Erweiterung auf Studis und Azubis
  - Förderung der Wiederbelebung von großen, leerstehenden Gebäudekomplexen durch geförderten Umbau zu Wohnquartieren für alters- und bedürfnisheterogenes Wohnen und Leben
  - Einführung eines Pflegewohngeldes auch in Sachsen
  - Ausbau und Erweiterung des Sächsischen Familienpasses
- Größtmögliche Unterstützung im täglichen Leben durch eine leistungsfähige, Familien-, Kinder- und seniorenfreundliche Infrastruktur
  - wohnortnahe und finanzierbare Versorgung mit Gütern des täglichen Lebens in allen Regionen, wohnortnahe Krankenhäuser sowie Haus- und Fachärzte in erreichbarer Nähe, Sanitätsstützpunkte und „rollende Arztpraxen“
  - einen verlässlichen und flexiblen öffentlichen Personennahverkehr mit sachsenweitem Ticket für alle Familienmitglieder von 0-99 Jahren
- Gewichtigere Jugendsozialarbeit auch auf dem Land durch Förderung und Erhalt von Jugendtreffs, Räumen, und Begegnungsstätten für Kinder und Jugendliche und mehr kommunalen Kinder- und Jugendgremien
- Schaffung von Mehrgenerationenprojekten als frei zugängliche Begegnungsstätten zur Förderung des Austauschs von Jung und Alt sowie von gemeinsamen Aktivitäten
- Förderung und Beratung beim Bau/bei der Errichtung von Mehrgenerationenhäusern unter barrierefreien Gesichtspunkten und Integration von Gemeinschaftsflächen und –räumen

### Demografie - Mehr Kinder wagen

Wir FREIE WÄHLER haben als einzige der Parteien eine Idee von einer aktivierenden Familienpolitik: Wir wollen, dass Sachsen das familienfreundlichste Bundesland in Deutschland wird, indem wir Familien sowohl zeitlich als auch finanziell entlasten. Denn wenn Menschen keine Kinder bekommen, weil sie durch Kinder gesellschaftliche oder berufliche Einschränkungen befürchten, hat dies schwerwiegende Konsequenzen für die Gesellschaft als Ganzes: Die Gesellschaft altert stark und schnell. Selbst in Leipzig und Dresden, in allen anderen Städten und Landkreisen schon lange, ist das Geburten-Sterbeverhältnis nun negativ. Die Geburtenraten in Sachsen liegen durchschnittlich bei 1,40 Kindern pro Frau (2,1 wären nötig, damit die Bevölkerungszahl nicht sinkt).

Das Durchschnittsalter in Sachsen steigt von 39,4 Jahre im Jahr 1990 auf etwa 48,1 Jahre in 2030. Die Wirtschaft braucht erfahrene Leute. Zum Glück haben wir sie in Sachsen. Aber eine Volkswirtschaft braucht eben auch unbedingt die Kreativität und Innovationsfähigkeit einer jungen Generation. Sachsen verliert allein bis 2030 über 300.000 Arbeitskräfte. Damit sterben Dörfer und die Unternehmen haben immer weniger Mitarbeiter und Kunden. So schrumpft die Leistungsfähigkeit Sachsens insgesamt. Wir müssen dem entgegensteuern, wollen wir den in den letzten Jahrzehnten hart erarbeiteten Wohlstand nicht verlieren.

Es muss also ein politisches Ziel sein, die Überalterung und den Bevölkerungsrückgang Sachsens zu stoppen. Zudem kann nur mit Familien ein gutes soziales Miteinander aufrechterhalten werden. Starke Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft. Der sich jedes Jahr verschärfende Geburtenrückgang wird den Freistaat Sachsen erheblich belasten. Die etablierten Parteien unterschätzen dieses entscheidende gesellschaftspolitische Zukunftsproblem. Wir müssen in vielen Bereichen umdenken. Insbesondere in ländlichen Gebieten spüren die Menschen bereits die Anfänge möglicher dramatischer Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Wir werden uns deshalb verstärkt darum bemühen, unser Handeln auf die Bedürfnisse von Familien und die Förderung von Familiengründungen auszurichten, um so die negativen Folgen für Gesellschaft, Sozialstaat und Wirtschaft so weit wie möglich abzumildern und möglichst umzukehren.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern**

- Entwicklung einer aktivierenden Familienförderpolitik des Freistaates Sachsen
- Definition einer Landesfamilienpolitik sowie Umbenennung des „Ministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt“ in „Ministerium für Familie und Soziales“
- Weiterentwicklung der Position des sächsischen „Kinderbeauftragten“ zum „Familienbeauftragten“
- Eine landesweite Imagekampagne pro Familiengründung in Sachsen
- Ausbau der Unterstützung der Projekte der Familienverbände, wissenschaftlicher Untersuchungen und Befragungen

## 4) Ländlicher Raum und Infrastruktur

### Aufholbedarf für das Land

Seit 1989 wurden in Sachsen politisch viele Fehler begangen. Einerseits wurden der ländliche Raum und seine Menschen über Jahrzehnte vernachlässigt. Mit der guten Entwicklung des Freistaates nach 1989 insgesamt wurde die tendenziell negative Entwicklung der Dörfer und des ländlichen Lebens größtenteils ignoriert und vergessen: In Dörfern und kleinen Städten stehen Wohnungen leer, werden Schulen abgerissen, ziehen Menschen weg (und damit deren Ideen und Engagement). Und obwohl uns das Land mit wichtigen Lebensmitteln, mit Rohstoffen, mit Energie (Wind, Wasserkraft, Solar), mit Natur, Erholungsräumen und guter Luft versorgt, fehlt es an Betrieben und Arbeitsstätten, an Wertschöpfungsmöglichkeiten und an Arbeitsplätzen. Das Internet stottert, die Mobilfunknetze sind löchrig, die alltägliche Versorgung schmal. Läden, Ärzte oder politische Vertretung sind vor Ort kaum zu finden. Um das Nötige zu tun, fehlt es häufig an Geld und Kapazitäten. Laut PROGNOSE-Zukunftsbarometer sind 6 von 10 sächsischen Landkreisen von leichten bis sehr hohen Zukunftsrisiken bedroht. Weit unterdurchschnittliche Zukunftschancen im Deutschland-Vergleich liegen insbesondere im Vogtlandkreis und im Landkreis Görlitz.

Andererseits hat sich die Politik in den letzten Jahren vor allem auf die städtischen `Leuchttürme´ wie Dresden und Leipzig konzentriert. Mit dem daraus entstehenden, ständigen Zuzug werden diese Städte zunehmend überlastet. Die Wohnungen werden immer teurer, Schulen und Kindergärten immer voller, der Verkehr immer dichter, der Lärm immer krankmachender, die Luft immer schlechter, der Abfall immer mehr und Wiesen und Parks immer weniger.

Das Ergebnis dieser Politik von CDU, SPD und GRÜNEN ist, dass nun sowohl die Menschen auf dem Land als auch die Menschen in den Städten mit der Politik unzufrieden sind. Die intensive Förderung sowohl der Gemeinden als auch der kleinen und mittleren Städte ist deshalb eine existenzielle und strategische Aufgabe für Sachsen. Sie dient der langfristigen Vorsorge für das gesamte Land, schafft Arbeitsplätze und bildet die Basis für Wohlergehen. Durch attraktive Lebensverhältnisse auf dem Land werden auch die großen Städte entlastet. Auch sie profitieren also von den besonderen Bemühungen der FREIEN WÄHLER um das Land.

Gemeinden, kleine und mittlere Städte müssen also vorrangig mit Geld und Kapazitäten gestärkt werden. Das betrifft die Bereiche Wirtschaft und Versorgung, Bildung und Infrastruktur, aber auch Demokratie, Rechtsstaat und bürgerliche Beteiligung. Auch auf dem Land soll künftig wieder vielfältiges gesellschaftliches Leben Einzug halten. Wer lieber in den Gemeinden, kleinen und mittleren Städten Sachsens leben, arbeiten und Geld verdienen will, soll es auch können. Für eine solche Entwicklung des Landes ist eine tiefgreifende Änderung des Denkens auf allen Ebenen des politischen und privaten Lebens erforderlich. Das Land muss wieder ins Zentrum der sächsischen Politik rücken. Wir FREIE WÄHLER stehen dafür.



## Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Deutliche Vereinfachung bestehender Planungs- und Bauvorschriften, um Infrastrukturprojekte schneller und kostengünstiger umzusetzen
- Unterstützung bei biologischem Anbau (Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln und Kunstdüngern) zur Vermeidung von Schadstoffen von Natur und Lebensmitteln.
- Förderung von Bergbau und Rohstoffgewinnung unter Beachtung des Umweltschutzes zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze auf dem Land
- Realisierung eines flächendeckenden Mobilfunkempfangs und einer 100%igen Glasfaserverfügbarkeit bis 2028
- Klare Regulierung der Wolfsbestände

## Verkehr

Mobilität ist ein Grundbedürfnis unserer modernen Gesellschaft und wesentlicher Bestandteil für unsere Wohlstandssicherung. Im ländlichen Raum ist Mobilität Freiheit. Gerade durch die zentrale Lage unseres Freistaates in Europa sind leistungsfähige Transportwege für die Bürger und die Wirtschaft unerlässlich. Wir lehnen das von der EU beschlossene Verbrennerverbot ab. Auch in der Automobilbranche sollen marktwirtschaftliche Prinzipien gelten.

Aufgabe des Staates ist es, sich um das öffentliche Gut Infrastruktur zu kümmern. Hier versagt die Landesregierung zunehmend. Das gilt insbesondere für den Erhalt und Neubau von Straßen und Schienen.

## Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Ausreichende Finanzausstattung der Kommunen zum Erhalt und Ausbau von Straßen, Fahrradwegen, Gehwegen und Brücken
- Elektrifizierung der Bahnstrecken (z. B. Leipzig – Chemnitz, Dresden-Bischofswerda-Bautzen-Görlitz bzw. Zittau)
- Wiedereinrichtung des Dresden-Wroclaw-Express
- Etablierung von S-Bahn-Anbindungen der Regionen an die Oberzentren, wie z.B. Bautzen, Plauen, Hoyerswerda, nach dem „Chemnitzer Modell“
- Förderung des regelmäßigen öffentlichen Nahverkehrs (Bürgerbusse, Ausbau des Rufbussystems, Abholservices, bessere Vernetzung und Vertaktung von Bus und Bahn, insbesondere des „letzten Kilometers“)
- bedarfsorientierte Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken und ggf. Elektrifizierung
- mehr Kreisverkehre sorgen für einen übersichtlicheren sowie flüssigeren Verkehrsverlauf und erhöhen die Verkehrssicherheit
- keine flächendeckende Tempo-30-Zonen in Städten
- Masterplan für Netzausbau für Wasserstoff-, E-Mobilität und Ethanol-Mobilität

## Digitalisierung

Der digitale Wandel ist für die heimische Wirtschaft von wachsender Bedeutung. Bis heute verfügen viele Orte noch nicht über schnelles Internet. Die sächsischen Verwaltungen sind zwar durch das Onlinezugangsgesetz und das sächsische E-Government Gesetz bemüht, ihre Verfahrensabläufe dem Bürger auch elektronisch zur Verfügung zu stellen. Durch

unzureichende Vorgaben für Standards im E-Government und eine viel zu niedrige Finanzausstattung der Kommunen kommt die Digitalisierung allorts aber nur schleichend voran. Die Einrichtung so genannter Front Offices, also Bürgerbüros zur Erstkontaktaufnahme mit der Verwaltung, auch in kleinen Gemeinden, würde zugleich Erreichbarkeit und Modernisierung der Verwaltung unterstützen. Wir FREIE WÄHLER streben eine Digitalisierung der Kommunal- und Landesverwaltung derart an. Jeder, der möchte, soll Behördengänge von zu Hause aus erledigen können, aber auch lebendige Ansprechpartner vor Ort finden.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Öffentliches WLAN als Pflichtaufgabe des Freistaates
- Schnellere und bessere Digitalisierung der öffentlichen Verwaltungen durch die Nutzung miteinander kompatibler Software aller Landkreise dort, wo es möglich ist
- Einrichtung zentraler Register für schnellere Datenverknüpfungen und Vermeidung von Datenlücken
- Digitale Archivierung in der Verwaltung
- Hoher Einsatz von „Vor-Ort-Bürgerbüros“ in kleineren Gemeinden (Front Offices)
- Umsetzung einer „Ende-zu-Ende-Digitalisierung“ ohne Medienbrüche
- Förderung innovativer Ansätze zur Bürgerbeteiligung (z.B. Bürger-Apps)

### **Soziale Infrastruktur**

Auch auf sozialpolitischer Ebene wird von der sächsischen Staatsregierung zu wenig für Sachsen getan. Für uns gilt der Grundsatz der Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen. Wir FREIE WÄHLER bekennen uns klar zum Erhalt der Einrichtungen im ländlichen Raum: Kindergärten, Schulen, medizinische Versorgung durch niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser, die wohnortnahe Versorgung mit Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs. Das alles muss auch im ländlichen Raum ausreichend zur Verfügung stehen. Die Schließung der Kreißsäle in Weißwasser und Ebersbach muss unter allen Umständen verhindert werden. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird mangelnde Barrierefreiheit immer größere Bevölkerungskreise besonders im ländlichen Bereich betreffen. Auch in dieser Hinsicht ist der ländliche Bereich aktuell schlechter aufgestellt als Städte und große Gemeinden.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Stärkere finanzielle Landesbeteiligung bei Kindergärten, Schulen und Kitas
- Förderung von Vereinen (Sport, Musik, Brauchtum, Dorfschreiber, Feuerwehr)
- Sicherstellung der ärztlichen Versorgung auf dem Land, auch durch Gemeindeschwestern in den Dörfern
- Stärkere finanzielle Anreize und attraktive Arbeitsbedingungen für die Niederlassung von Allgemein-, Kinder-, Zahn- und Fachärzten
- Finanzielle Anreize für Apotheken, zumindest mobile Angebote auf dem Land zur Verfügung zu stellen
- Erhalt oder Aufbau von privaten Läden für den täglichen Bedarf mit staatlicher Unterstützung, z. B. durch Mietfreiheit oder Sanierungszuschüsse
- Stärkung von Erholungsgebieten (Waldwege, Bäder etc.) einschließlich Gaststätten, Unterkünften

- Unterstützung der Gemeinden und Kirchen beim Erhalt von Gebäuden als Begegnungsstätten für z.B. kulturelle Veranstaltungen, Jugendarbeit (Jugendclubs) und Ausstellungen
- Kommunale Aktionspläne für Barrierefreiheit

## 5) Bildung

### Bildung - unseren Rohstoff fördern

Für die FREIEN WÄHLER Sachsen ist Bildung mehr als die bloße Vermittlung von Wissen. Bildung beginnt im Kleinkindalter und ist ein lebenslanger Prozess der Erkenntnis. Jeder Einzelne von uns erlebt Bildung in der Freizeit, in der Familie, in Sport, Kultur, Kunst, allgemeinbildenden, weiterführenden und fördernden Schulen, Berufsschulen, Volkshochschulen, Universitäten, Kooperationen von Vereinen, Kommunen und Körperschaften des öffentlichen Rechts aller Religionen.

Eine gute Bildungspolitik soll sich am Wohl aller, aber vorrangig junger Menschen orientieren, sie fördern und fordern, ohne sie zu überfordern. Jedem Menschen stehen gleiche Chancen zu - egal, aus welcher sozialen Schicht er stammt. Bildung muss in das Leben vor Ort eingebettet sein. Investitionen in die so verstandene Bildung ist bestens angelegtes Geld. Bildung muss Vorrang in öffentlichen Haushalten haben. Unsere Politik bietet deshalb ein durchdachtes Gesamtkonzept für Bildung.

### Frühkindliche Bildung stärken

Frühkindliche Bildung wirkt sich nachhaltig positiv auf die zukünftigen Bildungs- und Lernprozesse unserer Kinder aus und trägt maßgeblich dazu bei, Chancengleichheit zu schaffen. In den ersten Lebensjahren bis zum Schuleintritt wird die Basis für die Entwicklungs- und Bildungschancen unserer Kinder gelegt. Wir FREIEN WÄHLER Sachsen stehen für gleiche Chancen für alle Kinder für den Start in ihr Schulleben.

### Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Kostenfreies Mittagessen für alle Kita-Kinder
- Aus Steuermitteln finanzierte Gebührenfreiheit für Kinderkrippe und Kindergärten
- Senkung des Personalschlüssels für Krippe auf 4,0 und für Kindergarten auf 9,0 und Ermöglichung bedarfsorientierter Betreuungszeiten im ländlichen Raum
- Stärkung von Maßnahmen für Inklusion und Integration schon in jungen Jahren
- Wohnortnahe Kitas und Grundschulen (kurze Wege für kurze Beine)

### Schulbildung zukunftsfähig machen

Wir FREIEN WÄHLER Sachsen wollen eine zukunftssichernde Bildung für unsere Kinder. Dabei geht es uns vor allem um die Qualität des Unterrichts und um gute und moderne Lernbedingungen. Um diese zu sichern, brauchen wir mehr Lehrer, deren Kenntnisse und Kompetenzen ständig an die sich ändernden Rahmenbedingungen durch gute und effektive Weiterbildungen angepasst werden. Diesbezüglich fordern wir die Einführung eines dualen Lehramtsstudiums, um die Studenten zeitnah an die Praxis heranzuführen und deren Ausbildung durch etablierte Lehrkräfte zu verbessern. Darüber hinaus sollen mehr Sozialpädagogen, Psychologen und/oder Beratungslehrer an allen Schulen zum Einsatz kommen. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass wir in den Grundschulen einen wachsenden Anteil an Kindern haben, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Wir sehen dies als Hauptursache für die alarmierenden Studien bzgl. der wachsenden Schwierigkeiten, Grundkompetenzen an Grundschüler erfolgreich zu vermitteln. Hier fordern wir ein Gegensteuern.

Jede Schule muss hinreichend Freiheit bei der Ausgestaltung ihrer Unterrichts- und Organisationsstruktur haben, wobei Stundenausfälle zu minimieren sind. Die Entscheidung Gymnasium oder Oberschule in Klasse 4 ist in der Entwicklung vieler Kinder zu früh. Deshalb soll die Bildungsempfehlung als Zielbild grundsätzlich erst in Klasse 6 erfolgen. Klasse 5 und 6 sind dann als Orientierungsstufe so auszubauen, dass die Anforderungen der Kultusministerkonferenz an die Mindestwochenstundenzahl für den gymnasialen Bildungsweg erbracht werden. Der Einfluss der Kommunen als Schulträger ist zu stärken – auch bei der Auswahl der Schulleiter.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Einführung eines dualen Studiengangs Lehramt
- Obligatorische Sprachtests „Deutsch“ vor Schuleintritt und Einführung sprachvorbereitender Klassen
- Verstärkte Schulsozialarbeit für besseren Kinder- und Jugendschutz, Prävention, Integration, v. a. in Problemvierteln sowie Unterstützung bei Lernschwächen
- Kostenlose und sichere Schülerbeförderung als Landesaufgabe
- Festlegung eines prozentualen, jährlichen Mindestanteils des Gesamthaushalts für Bildung
- Konsequente Umsetzung des Digitalpaktes für Schulen inkl. Bereitstellung benötigter Infrastruktur und Wartungskapazitäten
- Bildungsempfehlung „Gymnasium oder Oberschule“ erst in Klasse 6 als Zielbild
- Stärkung der politischen Bildung zur Stärkung Jugendlicher gegen extremistische Einflüsse sowie Debattenführung mit stärkerem Anteil im Lehrplan
- Verbesserung der Lehrerbedarfsprognosen und zeitweilige Einstellungen über Bedarf, um Phasen von Lehrermangel zu vermeiden
- Entlastung der Lehrer von unterrichtsfremden Tätigkeiten
- Kein Zwang zur Verwendung „gendergerechter Sprache“

### **Stärkung der beruflichen Bildung**

Eine gute berufliche Bildung ist die Grundlage unserer Wirtschaft und damit unserer wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Präsenz. Wir FREIE WÄHLER fordern eine deutliche Aufwertung der beruflichen Bildung. Das duale Ausbildungssystem hat sich über Jahrzehnte bewährt. Wir wollen, dass die berufliche Ausbildung in der Bildungspolitik wieder aus dem Schatten der akademischen Ausbildung hervortritt und deutlich stärker gefördert wird als bisher. Im Rahmen der beruflichen Erstausbildung sind diejenigen besonders zu beachten, die sich aus verschiedenen Gründen schwertun, einen Ausbildungsplatz zu finden. Im Bereich der beruflichen Weiterbildung muss vor allem die Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung weiter verbessert werden. Insbesondere soll die Anerkennung beruflicher Abschlüsse als Zugangsvoraussetzung an den Hochschulen weiter ausgebaut werden, um das Hochschulstudium für beruflich Gebildete inhaltlich und zeitlich attraktiver zu machen.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Heimatnahe Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Jugendliche
- Freie Wahl des Beruflichen Schulzentrums für Azubis

**FREIE WÄHLER Sachsen – Bürgernahe Politik mit Sachverstand.**

- Bessere finanzielle und technische Ausstattung der berufsbildenden Schulen
- Prüfung und Einführung neuer Lernformen
- Imageverbesserung der dualen Ausbildung durch stärkere Kooperationen von Schulen mit Kammern und Innungen sowie durch verstärkte Nutzung von Social Media
- Stärkung der Inklusion auch in der beruflichen Bildung

## **Bildungssystem reformieren**

Nicht alle Jugendlichen fühlen sich von der Schule gut auf ihr Berufsleben vorbereitet. Das wird häufig auch durch Arbeitgeber bestätigt. Der Arbeitsmarkt und die Anforderungen an künftige Arbeitnehmer ändern sich nicht nur durch die Digitalisierung radikal. Daran muss sich das Bildungssystem anpassen. Die Corona-Maßnahmen und die dadurch beschleunigte digitale Revolution unserer Gesellschaft machen eine ohnehin längst überfällige Anpassung in den Lehrplänen mehr als notwendig. Diese Notwendigkeit bezieht sich sowohl auf den Inhalt als auch auf die Flexibilität bei der Zusammenstellung der Lerninhalte. Dies soll durch ein Baukastensystem nach amerikanischem und dänischem Vorbild erreicht werden. Es gilt, eine breitere Palette an Wahlfächern und deren Vertiefung anzubieten. Auch die stärkere Abwahl von Fächern soll ermöglicht werden. So wollen wir den Schülern mehr Freiheit geben, um ihre Stärken und Talente zu fördern. Denn die Fachkräfte, die so dringend gesucht werden, sitzen heute noch auf der Schulbank. Es liegt an uns, welche Qualifikationen unsere Kinder und Enkel haben werden.

Wir sind ferner überzeugt, dass wir uns in Deutschland keine 16 verschiedenen Bildungssysteme mehr leisten können. Durch die ansteigende Bildungs- und Arbeitsmobilität und die zunehmende Digitalisierung im Bildungssektor ist eine Vereinheitlichung des Bildungssystems nötig. Wir FREIEN WÄHLER Sachsen setzen uns für eine dringend benötigte, umfassende Bildungsreform ein.

## **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Grundlegende Überarbeitung der Lehrpläne: Verschlankung auf das Wesentliche und stärkerer Ausrichtung auf die Vermittlung von Alltagskompetenzen
- Baukastensystem der Fächer und Kurse für mehr Flexibilität und Förderung der Talente
- Stärkere Vermittlung von medienpädagogischen Inhalten
- Eine Bundesratsinitiative für die Angleichung länderspezifischer Rahmenbedingungen; für das Abitur durch Angleichung unterschiedlicher Regelungen in der gymnasialen Oberstufe in Verbindung mit einer bundesweit einheitlichen Abschlussprüfung (Zentralabitur)
- Verstärkter Sportunterricht bzw. Förderung sportlicher Aktivitäten

## **Den Hochschulstandort Sachsen stärken**

Wir machen uns dafür stark, Hochschulen in Ballungszentren und in ländlichen Gebieten gleichermaßen zu fördern. Sie benötigen eine solide Grundfinanzierung, auch um unabhängige Forschung betreiben zu können. Diesbezüglich ist der in den letzten Jahren gewachsene Einfluss der Industrie auf diese Unabhängigkeit zu hinterfragen. Die Chancengleichheit im Studium ist eine grundlegende Voraussetzung für unser

Bildungssystem. Dazu gehört eine ausreichende materielle Absicherung der Studenten. Der Anspruch auf BAföG soll nicht mehr vom Elterneinkommen abhängen. Außerdem sollen arbeitende Studenten durch ihren Nebenjob vor allem steuerlich keine Nachteile befürchten müssen. Die heutige Regelung belastet die breite Schicht mit mittleren Einkommen, die Steuern zahlen, zusätzlich. Das ist nicht familienfreundlich. Schulen, Hochschulen und Wirtschaft müssen stärker vernetzt werden, damit ein effektiverer Austausch stattfinden kann. Dazu müssen Lehre und Forschung an den Hochschulen auch in der Praxis gleichgestellt werden.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- weiterer Ausbau der Berufsakademie Sachsen mit den einzelnen Standorten
- Bezahlbaren Wohnraum für Studenten
- Bundesratsinitiative Sachsens für ein vom Elterneinkommen unabhängiges BAföG und Zahlung auch nach dem BA-Abschluss bis zur Master-Zusage
- Einen zeitlichen und inhaltlichen Gestaltungsspielraum des Studiums und den Ausbau von Teilzeitstudiengängen
- Studienabbrecher rechtzeitig in duale Berufsausbildung bringen
- Mittelfristplan zur Beendigung des Sanierungsstaus im Hochschulbau
- Anpassung der staatlichen Grundfinanzierung an steigende Studentenzahlen und an Forschungsausgaben
- Weiterer Ausbau des dualen Studiums in Sachsen.
- Stärkung von unabhängiger Forschung durch Begrenzung des industriellen Einflusses auf wissenschaftliche Forschung; kritische Begleitung der Finanzierung von Hochschulen durch Konzerne
- Verringerung der befristeten Verträge für wissenschaftliche Mitarbeiter
- Kein Zwang zur Verwendung gendergerechter Sprache

## 6) Innere Sicherheit und Zivilschutz

### Persönliche Freiheit und persönliche Sicherheit

Es ist Aufgabe des demokratischen Gesetzgebers, durch verlässliche und gerechte gesetzliche Vorgaben einen Raum der Sicherheit, des Rechts und damit der Freiheit des Einzelnen zu schaffen. Wir FREIEN WÄHLER wollen eine angemessene Balance zwischen bürgerlicher Freiheit und innerer Sicherheit wahren. Unsere Freiheitsgrundrechte sind die Grundlage unserer Staatsordnung; an ihr muss sich jeder staatliche Eingriff messen lassen. Wir sehen die garantierte Freiheit der Bürger aber auch als Herausforderung für jeden Einzelnen, verantwortungsvoll damit umzugehen.

Wir stehen fest an der Seite von Polizeibeschäftigten, Rettungskräften und Mitarbeitern von Hilfsorganisationen. Wir müssen die Akzeptanz steigern, dass der Staat das Gewaltmonopol hat, Polizei und Justiz das Recht konsequent anwenden und umsetzen. Diesem Grundsatz muss wieder mehr Geltung verschafft werden. Soweit Missstände und Extremismus innerhalb der Polizei vorhanden sind, müssen diese aufgeklärt und konsequent verfolgt werden. Die FREIEN WÄHLER Sachsen werden sich ferner im Bundesrat für eine konsequente Unterbindung illegaler Migration und aller falscher Anreize in diesem Zusammenhang einsetzen. Personen, die ihrer Mitwirkungspflicht durch bewusste Verschleierung der eigenen Identität nicht nachkommen, darf unserer Ansicht nach erst gar kein Grenzübertritt gewährt werden. Insoweit unterstützen wir eine Änderung der derzeit geltenden gesetzlichen Regelungen. Ferner setzen wir uns für einen effektiven Grenzschutz ein. Im Zuge dessen fordern wir auch eine Anpassung des Bundespolizeigesetzes. Hierbei sollen Kompetenzen und Zuständigkeiten angepasst werden, um Kriminalität, auch grenzüberschreitende, effektiver bekämpfen zu können.

### Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Ausreichende Personalausstattung der Sicherheitsbehörden
- Bessere Begleitung und psychologische Unterstützung von Sicherheitskräften bei traumatischen Ereignissen
- Bessere Sachmittelausrüstung der Sicherheitskräfte - mit modernster Technik
- Konsequente Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus
- Vertiefung der Zusammenarbeit der deutschen Justiz- und Polizeibehörden mit denen der EU-Mitgliedstaaten und der Landespolizei Sachsen-Polen-Tschechien
- Bündelung von Zuständigkeiten von Bundespolizei mit dem Bundesamt für Migration
- nachhaltige Bekämpfung organisierter Banden- und Clankriminalität durch kompromisslose Ausschöpfung aller gesetzlichen Möglichkeiten
- konsequente Unterbindung illegaler Migration; Sachleistungen vor Geldleistungen für Asylbewerber
- Erhöhung von präventiven Maßnahmen sowie des Personalschlüssels in der Jugend- und Sozialarbeit, besonders in Problemvierteln als Teil der Kriminalitätsbekämpfung

### Zivil- und Katastrophenschutz

In den letzten Jahren wurde der Zivil- und Katastrophenschutz nicht signifikant weiterentwickelt. Der zivile Katastrophen- und Bevölkerungsschutz benötigt daher einen völligen Neustart. Das gilt auch für das Bewusstsein einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung. Dieses Bewusstsein muss gestärkt werden. Die für einen effektiven Schutz benötigte bauliche und technische Infrastruktur muss ständig überprüft, erneuert und ausgebaut werden, damit die hierzu vorgesehenen Kräfte ihrem Auftrag in Krisen- und



Katastrophenfällen nachkommen können. Hierzu bedarf es wieder regelmäßiger Katastrophenschutzübungen, vom europäischen Katastrophenschutzzentrum bis hinein in die Kommunen. Auch dezentrale Versorgungs- und Lagerstrukturen für systemrelevante Artikel müssen wieder flächendeckend aufgebaut werden. Im Krisenfall ist die Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung sowie von Sicherheit und Ordnung auf allen Ebenen von elementarer Bedeutung. Hierzu brauchen insbesondere die Kommunen finanzielle Unterstützung für notwendige Infrastrukturmaßnahmen. Ehrenamtliches Engagement im Rettungsdienst, in der Freiwilliger Feuerwehr und weitere Hilfsorganisationen wie DLRG, Wasserwacht etc. ist finanziell vom Land stärker zu unterstützen.

### Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Dezentrale Sicherstellung nationaler Reserven wie Schutzausrüstungen gegen **C**hemische, **B**iologische, **R**adiologische und **N**ukleare (von Kernbrennstoffen ausgehende) Gefahren (CBRN), Lebensmittel, Medikamente, Notstromaggregate inkl. Treibstoffreserve und weiteres Gerät, soweit möglich aus heimischer Produktion
- umfassende Unterstützung der Landkreise und Kommunen bei der Beschaffung moderner Ausrüstung bzw. bei Ersatzbeschaffungen der Feuerwehren, Rettungsdienste und weiteren Hilfsorganisationen
- stärkere Einbeziehung der Freiwilligen Feuerwehr in der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Nardt
- Regelmäßige Prüfung des Schutzes vor Cyberbedrohungen und schnelle Anpassung der Abwehrmaßnahmen
- Regelmäßige Zivil- und Katastrophenschutzübungen unter Einbeziehung aller staatlichen Strukturen und der Bevölkerung
- Regelmäßiges Durchführen von Stresstests kritischer Infrastruktur, z. B. bei Ausfall des Internets und Telekommunikation
- Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Katastrophenfall
- Erfassung des Bestandes an ehemaligen Schutzräumen und Bunkeranlagen und zeitnahe Prüfung einer möglichen Reaktivierung
- Erfassung und Ausweisung sonstiger Objekte als Schutzräume (Tiefgaragen, Tunnel, etc.)
- Schaffung eines stärkeren Bewusstseins in der Bevölkerung für Notwendigkeit des Vorhaltens medizinischer Grundkenntnisse; hierbei soll an Schulen die Basis mit dem Angebot zum Erlangen eines Ersthelferpasses gelegt werden

### Unabhängige und wohnortnahe Justiz

Wir FREIE WÄHLER setzen uns dafür ein, dass der Rechts- und Justizstandort Deutschland gestärkt wird. Wir erachten das Vertrauen der Bürger in die Unabhängigkeit einer funktionierenden Justiz als eines der wichtigsten Güter in unserem Rechtsstaat. Die Schließung der Juristischen Fakultät in Dresden durch CDU und SPD war ein schwerer politischer Fehler, der dem Justizstandort Sachsen massiv schadet, zum Beispiel bei der Nachwuchsgewinnung. Die Gerichtsbarkeit gerade auch in Sachsen muss wieder zu nachvollziehbaren Bearbeitungszeiten kommen. Die konsequente Umsetzung der Gesetzgebung darf wegen fehlenden Personals nicht durch den Ablauf von Strafverfolgungshemmnissen Verjährungsfristen gefährdet werden. Unsere Justiz verwendet verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen, die sowohl wichtig für unsere heimische Wirtschaft als auch für ausländische Investoren sind. Diese Standortvorteile durch „Law Made in Germany“ wollen wir fortentwickeln. Die vorgesehenen Strafmaße für bestimmte Straftaten, zum Beispiel gegenüber Kindern, halten wir nach wie vor für unzureichend und

überarbeitungswürdig. "Rechtsfreie Räume" gibt es mit den FREIEN WÄHLERN nicht, auch nicht bei so genannten "Bagatelldelikten"! Beschleunigte Verfahren kommen in Sachsen nur in wenigen Fällen zum Einsatz; der Grundsatz "Die Strafe muss auf dem Fuße folgen" wird so regelrecht ausgehebelt. Insgesamt muss die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Polizei verbessert werden; vor allem bei der "digitalen Akte" liegen Vollzugsdefizite vor.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Eine bessere Personal- und Sachmittelausstattung der Justizbehörden
- Deutliche Reduzierung der Bearbeitungszeiten der ständig steigenden Zahl von Verfahren im Verwaltungs-, Zivil-, Straf- und Sozialrecht und im Steuerrecht
- Insbesondere im Strafrecht setzen wir auf das beschleunigte Verfahren nach der Strafprozessordnung. Die Strafe muss auf dem Fuße folgen! Dies gilt insbesondere bei jugendlichen Straftätern.
- Beschleunigte Ausweisung von schwer oder wiederholt straffälligen Ausländern
- `Warnschussarrest` für Wiederholungstäter bei sogenannten Bagatellstraftaten
- Zum Schutz der Allgemeinheit: Ein Ende der Privilegierung von Heranwachsenden zwischen 18 und 21 Jahren im Jugendstrafrecht bei schweren Straftaten
- Die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Polizei ist herzustellen; das gilt auch bei der digitalen Akte.
- Digitalisierung der Justizverwaltung, soweit keine Sicherheitsanforderungen dem entgegenstehen
- Die Gewährleistung der Sicherheit in den Einrichtungen unserer Justizbehörden durch mehr Justizvollzugsbedienstete und deren regelmäßige Weiterbildung und Betreuung
- Wir fordern eine zeitnahe Vollstreckung von Gerichtsentscheidungen; das ist ein Standortfaktor für Sachsen.
- Eine Stärkung des rechtswissenschaftlichen Studiums in Sachsen
- Schnelle und unbürokratische Betreuung und Entschädigung von Opfern
- Stärkung der außergerichtlichen Streitschlichtung

### **Keine Chance den Radikalisierern**

Wir FREIE WÄHLER sehen den Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung als politische Leitlinie. Wir dulden keinen Extremismus in unserer freiheitlichen offenen Gesellschaft, weder von Rechts, von Links noch von islamistischen Eiferern. Extremisten versuchen, ihre wahren Ziele und ihre Aktivitäten vor der Öffentlichkeit zu verbergen. Ihnen muss der Staat wachsam und wehrhaft gegenüberstehen. Das gilt insbesondere für Rechts- und Linksextremisten und ihre Versuche, die Gesellschaft zu radikalieren. Wir FREIE WÄHLER Sachsen zeigen klare Kante gegen jede Form des Extremismus. Die strafrechtliche Ahndung reicht für die Bekämpfung des Extremismus nicht aus. Ein wehrhafter Staat muss sich bereits im Vorfeld von strafrechtlichen Handlungen über extremistisches Tun ein klares Bild verschaffen. Für eine wehrhafte Demokratie ist ein starker Verfassungsschutz unverzichtbar.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Eine ausreichende und Personal- und Sachmittelausstattung des sächsischen Landesamtes für Verfassungsschutz
- Eine Anpassung des sächsischen Verfassungsschutzgesetzes so, dass das Landesamt für Verfassungsschutz auf Daten von Extremisten im erforderlichen Umfang zugreifen und auf geänderte Gegebenheiten reagieren kann
- Konsequentes Vorgehen gegen die so genannten "Reichsbürger"
- Vermummungen und Verschleierungen im öffentlichen Raum wollen wir nicht; sie sind mit einer offenen und freiheitlichen Gesellschaft nicht vereinbar

## Was uns außerdem wichtig ist

### Wohnen

Der angespannte Wohnungsmarkt in den Ballungszentren des Landes treibt die Mietpreise nach oben. Das Angebot an bezahlbarem Wohnraum deckt längst nicht mehr die Nachfrage. Die Antwort auf diese Entwicklung kann keine grenzenlose Nachverdichtung in den Städten sein. Grün- und Erholungsflächen müssen geschützt und die Belastbarkeitsgrenzen der Infrastruktur bedacht werden, damit die Lebensqualität in den Städten langfristig erhalten bleibt. Verbunden mit der Forderung nach gleichen Lebensverhältnissen in Stadt und Land muss beim Wohnungsmarkt großräumig gedacht und das Umland der Ballungszentren stärker einbezogen werden.

### Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- die Stärkung des sozialen Wohnungsbaus auch im Umland der Ballungszentren, um einen gesunden Wohnraum-Mix in den Regionen zu erreichen
- Beschleunigung der Genehmigungsverfahren, z.B. durch Weiterentwicklung zur digitalen Bauakte
- Anreize für Start-Ups im ländlichen Raum
- Wegfall der Grunderwerbsteuer für junge Familien bei Ersterwerb von Eigentum
- Senkung hoher Planungskosten von Wohnbauinvestoren durch Harmonisierung der 16 verschiedenen Landesbauordnungen
- Schaffung eines Grundstücksfonds für finanzschwächere Kommunen mit einem nachvollziehbaren Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, die aufgrund ihrer Haushaltssituation zumindest vorübergehend nicht in der Lage sind, das Grundstück selbst zu erwerben
- Keine weiteren Vorgaben für Bauherren und Eigentümer von Wohnimmobilien und die sofortige Rücknahme des geplanten Verbots von Öl- und Gasheizungen

### Umwelt

Die Natur ist die Existenzgrundlage allen Lebens. Zentrales Thema für die Umwelt ist derzeit der Klimawandel, der sich bereits durch diverse Veränderungen von Temperaturen und Niederschlägen bemerkbar macht. Die Menschen im Freistaat werden diesen Klimawandel nicht aufhalten. Daher legen wir die Prioritäten auf die Anpassung an die geänderten Umweltbedingungen.

Darüber hinaus wollen wir nach dem Motto „Mensch und Natur“ alles dafür tun, die natürlichen Lebensgrundlagen so zu schützen, zu bewahren und zu nutzen, dass wir diese für die nachfolgenden Generationen lebenswert übergeben können.

### Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Schaffung und Erhaltung grüner Oasen in Städten
- Förderung der Begrünung von Städten (Dächer und Vorgärten, Begrünung von Gewerbegebieten etc.)
- Ausbau von Starkregenrückhaltebecken

- Schaffung weiterer Überflutungsflächen und Schutz sächsischer Flüsse und Auen
- Implementierung eines sächsischen Wassermanagements zur stärkeren Nutzung von Regenwasser in Stadt und Land
- Nutzung von Potentialen bei Müllvermeidung und Energieeinsparung vor allem im öffentlichen Sektor
- Aufhebung unnötiger Oberflächenversiegelungen

## Gesundheit / Pflege

Gesundheit ist für jeden Menschen das kostbarste Gut. Deshalb ist eine gute medizinische Versorgung der sächsischen Bevölkerung, gleich welchen Alters, unabhängig vom Wohnort oberstes Gebot. Unter-, Über- und Fehlversorgungen müssen vermieden werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die medizinisch notwendige Versorgung für alle Bevölkerungsteile finanzierbar bleibt. „Polikliniken“ müssen eine gesundheitliche Basisversorgung auch in der Fläche sichern. Reformen müssen zuerst vom Bedarf der Patienten aus gedacht werden. Der Pflegenotstand wird nicht nur durch demografische Aspekte einer der größten Herausforderungen in der Zukunft. Auch die Arbeitsbedingungen für Ärzte und Pflegepersonal müssen sich deutlich verbessern. Hier gilt es unter den gegebenen Parametern Maßnahmen zu entwickeln, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und eine menschenwürdige Pflege sicherzustellen. Ohne ausländische Pflegekräfte ist das unmöglich.

### Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:

- Erhalt von Standorten medizinischer Einrichtungen durch Förderung medizinischer Gesundheitszentren („Poliklinik“), Hebammenzentralen, Apotheken mit erweiterten Versorgungsangeboten und Gemeindeschwestern
- Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten und Medizinprodukten; finanzielle Förderung einheimischer Hersteller, Gründerinnen und Gründer sowie Start-Ups im medizinischen Umfeld inklusive staatlicher Unterstützung im Zulassungsverfahren
- Weiterführung und Ausbau des PflegeNetz Sachsen und Anpassung an den gestiegenen Bedarf ambulanter Pflegemöglichkeiten gegenüber stationären Aufenthalten
- Aufbau eines Netzes von kleinen und heimatnahen Pflegeeinrichtungen
- Entwicklung neuer Konzepte zur Absicherung der Verfügbarkeit von Haus- und Fachärzten im ländlichen Raum in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten des Gesundheitswesens sowie Überprüfung des Weiterbestandes der sogenannten doppelten Facharztschiene
- Ausbau der Modellstudienkonzepte für Humanmedizin in Kooperation mit führenden Krankenhäusern in Sachsen und Reformierung der Zugangsvoraussetzungen wie Numerus Clausus
- Reduzierung von Dokumentationspflichten und Mehrfachdokumentation zugunsten von Zeitgewinn für ärztliche und pflegerische Betreuung
- Verbesserung der Beschäftigungschancen durch verstärktes Angebot von Umschulungen im Pflegebereich

- Einfache, unbürokratische und schnelle Anerkennung von Qualifizierungen und Abschlüssen ausländischer Fachkräfte wie z.B. in Bayern und Thüringen
- Ausbau und Vereinfachung des Einsatzes von telemedizinischen Angeboten unter Einbeziehung aller Beteiligten der medizinischen Betreuung von Patientinnen und Patienten und Nutzung der Erfahrungen aus Pilotprojekten anderer Bundesländer

## **Stärkung direkter Demokratie**

Die Bürger müssen die zentralen Gestalter der Politik werden. Wir FREIEN WÄHLER stehen für den massiven Ausbau direkter Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger in der Politik. Politik lebt vom Engagement und der Gestaltungsbereitschaft der Bürger. Wir sind überzeugt, dass mehr direkte Demokratie zu besseren politischen Entscheidungen und zu einer nachhaltigen Reduzierung der Politikverdrossenheit in Sachsen führt.

Politische Beteiligung, Information und transparente Verwaltungsabläufe sind Voraussetzungen dafür, dass die Bürger verantwortlich mitgestalten können und die Akzeptanz von politischen Entscheidungen erhöht wird.

Verkrustungen im politischen System möchten wir mit der Begrenzung von Amtszeiten politischer Entscheidungsträger begegnen.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Senkung der Hürden für Volksbegehren und Volksentscheid
- Begrenzung der Amtszeit des sächsischen Ministerpräsidenten sowie von Ministern auf maximal 2 Legislaturperioden
- Nutzung und Ausbau des Onlinezugangsgesetzes für direktdemokratische Beteiligungsmöglichkeiten

## **Kultur und Sport**

Unsere Kultur hat sich im letzten Jahrhundert aus einer weitgehend homogenen christlichen Kultur zu einer säkularen Gesellschaft mit differenzierten Lebensentwürfen entwickelt. Wir erkennen die Prägekraft christlicher Werte für unsere Kultur einerseits an und unterstützen andererseits alle Lebensentwürfe, die der Entwicklung unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft dienen.

Alle Kulturfelder und deren Einrichtungen sind Ausdruck unserer Identität. Dazu gehören ebenso der Schutz und die Förderung der nationalen Minderheit in Sachsen, der Sorben. Zu unseren besonderen kulturellen Grundlagen gehören auch die Vereine, die Hilfsorganisationen und vor allem das Ehrenamt. Diese gilt es intensiver zu unterstützen. So setzen wir uns beispielsweise dafür ein, dass das Ehrenamt deutlich gestärkt wird.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Erhaltung der historischen Innenstädte und der Einzel- sowie Flächenkulturdenkmale im ländlichen Raum
- Erhalt und die Pflege von Baudenkmalern wie Schlösser und Burgen, Museen, Schauspielhäuser, Orchester und Musikvereine sowie Bibliotheken, Archive, Sprache und Gebräuche

- Belohnung des ehrenamtlichen Engagements durch Gutschrift von Rentenpunkten im Rentensystem
- Freier Eintritt in die sächsischen Museen zur Stärkung der kulturellen Szene und Belebung der Innenstädte

Sport hat in Sachsen einen sehr hohen Stellenwert. Der Leistungssport hat hierbei eine Vorbild-funktion. Die öffentliche Hand muss im Wesentlichen die Rahmenbedingungen für Leistungs-, Breiten- sowie Vereinssport zur Verfügung stellen. Die vielfältigen positiven Funktionen des Sportes, sei es Integration oder auch Inklusion, erfordern daher eine verlässliche Grundlage.

### **Wir FREIE WÄHLER Sachsen fordern:**

- Sicherung und Erweiterung der Angebote sportlicher und sportlich-spielerischer Betätigung speziell für Kinder und Jugendliche
- Stärkung und höhere Anerkennung des Behindertensports
- solide Planungssicherheit für Sportorganisationen wie dem Landessportbund Sachsen
- Entpolitisierung des Sports

## Und zu guter Letzt...

*... setzen wir uns für einen exekutiven Fußabdruck im Gesetzgebungsverfahren ein.*

Der Begriff Lobbyismus ist heutzutage negativ besetzt. Dies liegt vor allem daran, dass es die Politik versäumt hat, entsprechende Transparenz herzustellen. Grundsätzlich sehen wir Lobbyismus nicht als etwas Negatives, im Gegenteil, letztlich ist jeder Bürger Lobbyist. Lobbyismus kann vielmehr dazu beitragen, den politisch Handelnden in ihrem Tun zu unterstützen und Folgen ihres Handelns aufzuzeigen. Die Berücksichtigung der verschiedenen Interessen in der Gesellschaft tragen unserer Meinung nach ganz wesentlich zur demokratischen Willensbildung und Entscheidungsfindung bei. Da alle Macht vom Volke ausgeht, hat der Bürger auch das Recht auf Transparenz.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Einflussnahme von Interessensgruppen, Organisationen, Vereinen etc. bei der Gesetzgebung sichtbar gemacht wird.

*... halten wir eine Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für dringend geboten.*

Zur Kostenersparnis wollen wir die Anzahl der über 90 TV- und Radiosender reduzieren. Die Wahrnehmung des öffentlichen Auftrages durch die Rundfunkanstalten werden wir hinterfragen. Außerdem sind für uns die Rundfunkräte reformbedürftig.

Berichterstattung und politische Formate müssen im öffentlich-rechtlichen Bereich wieder mehr dem Leitspruch von Hans-Joachim Friedrichs folgen: „Ein guter Journalist darf sich mit keiner Sache gemein machen, auch nicht mit einer Guten.“

*... sind wir davon überzeugt, dass Gendern unsere Gesellschaft nicht ändert, sondern Taten.*

Sprache hat sich schon immer durch das Volk selbst verändert, also von unten nach oben. Wir lehnen es ab, dass Menschen von staatlichen Behörden „angegendert“ werden. Gendern erschwert die Verständlichkeit der Sprache von Ämtern unnötig. Daher setzen wir uns dafür ein, dass das Gendern von staatlicher Seite eingestellt wird. Stattdessen soll sich die Verwaltung als Dienstleister am Bürger begreifen und mit einfacher und leicht verständlicher Sprache kommunizieren.

**Wir sind bereit, die Zukunftsfragen Sachsens gemeinsam mit Ihnen, den Bürgern, zu beantworten. Nutzen Sie Ihre Chance und unterstützen Sie uns mit Ihrer Erst- und Zweitstimme!**

**FREIE WÄHLER. Weil es Ihr Sachsen ist.**





## Impressum

FREIE WÄHLER – Landesvereinigung Sachsen  
Vorsitzender: Thomas Weidinger

Landesgeschäftsstelle  
Brückenstraße 30  
08459 Neukirchen/ Pleiße

Stand: 21. Oktober 2023  
V.i.S.d.P.: Thomas Weidinger